

Grundsteinlegung in Realp UR

Ein Winterdach für die historischen Wagen der Furka-Dampfbahn

Verantwortliche der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) haben am Samstag in Realp UR die Grundsteinlegung für die rund drei Millionen Franken teure Wagenremise vorgenommen. Dank dem neuen Gebäude können die historischen DFB-Wagen künftig geschützt vor Schnee, Eis und Regen überwintern.

Die Freude über das Ereignis war allen Verantwortlichen anzumerken. DFB-Verwaltungsratspräsident Ernst Künzli sprach von einem Moment der Erleichterung. Im Vorfeld des Baus habe man diverse grosse Steinbrocken aus dem Weg räumen müssen. Auch DFB-Geschäftsleiter Urs Züllig wies auf die vielen internen und externen Widerstände hin, die es bisher zu überwinden galt.

Ein Projekt der Sektion Aargau

Die Wagenremise ist ein Projekt der Dampfbahn bzw. der VFB Sektion Aargau mit deren DFB-Wagenwerkstatt, wo seit 2000 durchschnittlich ein Personenwagen pro Jahr total revidiert oder neu aufgebaut wird. Freiwillige bringen jeweils das Stahlchassis auf Vordermann und erstellen darauf einen Holzaufbau. Zu guter Letzt wird die originalgetreue Inneneinrichtung montiert.

Mit dem Einstellen in einer Halle während der Winterzeit kann die Alterung der DFB-Wagen deutlich verlangsamt werden. Dank der Wagenremise verlängern sich die Hauptrevisionsintervalle von heute 15 auf etwa 30 Jahre.

Damit können in der Wagenwerkstatt Aarau jährlich Kosten von 50'000 Franken eingespart werden. Auch die DFB AG spart bei

den Betriebs- und Unterhaltskosten jährlich rund 17'000 Franken ein. Die Personenwagen der DFB weisen aktuell einen Versicherungswert von rund 7 Millionen Franken auf.

Das Bundesamt für Verkehr hatte das Projekt im Juli 2016 bewilligt. Rund ein Jahr später entschied der Verwaltungsrat der DFB AG nach Prüfung von Alternativvorschlägen, dass die Wagenremise am Standort Realp gebaut wird. Im April 2018 erfolgte die Baufreigabe, nachdem 80 Prozent der Finanzierung der budgetierten Fremdkosten von rund 2 Millionen Franken gesichert waren. Erste Aushub- und Vorbereitungsarbeiten fanden schon letztes Jahr statt, weitere folgten im Laufe der letzten Monate.

Lawinen werden über das Gebäude geleitet

Das neue Gebäude ist 17.5 Meter breit und einschliesslich eines Raumes für Schneeräum- und Baumaschinen 70 Meter lang. Auf vier parallelen Gleisen à 60 Metern Länge wird sie allen historischen Personenwagen Platz bieten. Die Halle wird in Eisenbeton ausgeführt. Bergseitig ist die in einer Lawinenzone stehende Halle so konstruiert, dass allfällige Schneemassen über das Gebäude abgeleitet werden.

Von den gesamten Baukosten in Höhe von drei Millionen Franken mussten zwei Millionen fremdfinanziert werden. Der Rest fliesst in Form von Eigenleistung oder Materialsponsoring in das Projekt. Für die vollständige Finanzierung fehlen derzeit noch rund 100'000 Franken.

Saisonöffnung am 22. Juni

Die Grundsteinlegung der neuen Wagenremise erfolgte drei Wochen vor dem Beginn der Sommersaison 2019 der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Die ersten fahrplanmässigen

Züge verkehren am 22. Juni. Die Saison 2019 ist geprägt von den ersten Einsätzen der neuen Dampflok HG 4/4 704. Die während 12 Jahren von Grund auf neu restaurierte Zugmaschine ist die stärkste Schmalspur-Dampf-Zahnradlokomotive Europas.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den Geschäftsleiter der DFB AG, Urs Züllig, geschaeftsleiter@dfb.ch oder 079 864 84 85

Bildlegenden:

Bild 1: Manfred Willi, Leiter Bahntechnik DFB und einer der Initianten der neuen DFB-Wagenhalle in Realp mit dem Grundstein und einer Kassette mit Dokumenten, die in das Gebäude eingemauert wird.

Bild 2: Werner Beer, Leiter der DFB-Wagenwerkstatt Aarau, mit einer Kassette voll mit Dokumenten, die in die neue Wagenhalle in Realp eingemauert wird.

Bild 3: Von links: DFB-AG Geschäftsleiter Urs Züllig, DFB-Verwaltungsratspräsident Ernst Künzli und Werner Beer, der Leiter der DFB-Wagenwerkstatt Aarau, mit einer Kassette voll mit Dokumenten, die in die neue Wagenhalle in Realp eingemauert wird.